

11. Bezirk – Simmering

Angenommene Anträge aus den
Bezirksvertretungssitzungen 2024



An die
Bezirksvertretung
für den 11. Bezirk
Enkplatz 2
1110 Wien

RESOLUTION

der Bezirksrät:innen der SPÖ Simmering, eingebracht in der Sitzung der
Bezirksvertretung am 6. März 2024 betreffend:

FÖRDERUNG VON KINDERKULTUR IN SIMMERING

Angesichts der Bedeutung von kultureller Bildung für die ganzheitliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und der Notwendigkeit, niederschwellige Kulturangebote für ein breites Publikum zugänglich zu machen, spricht sich die Bezirksvertretung Simmering für die verstärkte Förderung von Kinderkultur in Simmering aus.

Begründung:

Kulturelle Bildung trägt wesentlich zur Entfaltung der kreativen Potenziale junger Menschen bei und ermöglicht ihnen, ihre Welt auf vielfältige Weise zu erkunden und zu gestalten. Ein niederschwelliges Kulturangebot für Kinder und ihre Familien schafft nicht nur die Möglichkeit, neue künstlerische Erfahrungen zu sammeln, sondern trägt auch zur sozialen Integration und Teilhabe bei.

Durch die Förderung von Kinderkultur möchten wir Hemmschwellen abbauen und allen Kindern, unabhängig von ihrem sozioökonomischen Hintergrund, den Zugang zu kulturellen Angeboten ermöglichen. Es ist uns ein Anliegen, Räume zu schaffen, in denen Kinder und Jugendliche ihre Kreativität entfalten können und sich frei entfalten dürfen.

Kulturvermittlung für Kinder ist von entscheidender Bedeutung, um ihre Neugier zu wecken, ihr kritisches Denken zu fördern und sie zu aktiven Gestalter:innen unserer Gesellschaft zu machen. Theater, Kunst und andere kulturelle Aktivitäten bieten einzigartige Möglichkeiten für Kinder, sich mit relevanten gesellschaftlichen Themen auseinanderzusetzen und einen Beitrag zu einem offenen und toleranten Miteinander zu leisten. Wir sind überzeugt, dass die Förderung von Kinderkultur einen nachhaltigen Beitrag zur kulturellen Vielfalt und zur positiven Entwicklung unserer Gesellschaft leistet.



BV-Stv. Ramona MILETIC
KO Michael DEDIC
BR Werner THALMAYR
Bezirksrät:innen der SPÖ Simmering

Bezirksvertretung
für den 11. Bezirk
Enkplatz 2
1110 Wien

Die unterfertigten Bezirksrät:innen stellen nachstehenden

ANTRAG

und ersuchen um Beschlussfassung:

Die zuständigen Stellen des Magistrats werden ersucht den Vorplatz in der Svetelskystraße/Etrichstraße (rot eingezeichnet im Plan) nach Wilhelm Svetelsky in „Wilhelm-Svetelsky-Platz“ zu benennen.

Begründung:

Der Vorplatz trägt bis dato keinen Namen, wird aber bereits von der Bevölkerung aufgrund seiner Nähe zur Svetelskystraße als "Svetelskyplatz" bezeichnet.

Es liegt nahe, diesen Platz offiziell nach Wilhelm Svetelsky zu benennen, insbesondere angesichts der aktuellen Umgestaltung und Begrünung des Platzes. Wilhelm Svetelsky war ein bedeutender Politiker, der von 1949 bis 1964 als Abgeordneter zum Wiener Landtag und Mitglied des Gemeinderates tätig war.

Die Benennung des Platzes nach Wilhelm Svetelsky würde nicht nur seine Verdienste um unseren Bezirk würdigen, sondern auch dazu beitragen, die lokale Identität und Geschichte zu bewahren.





BV-Stvin Ramona MILETIC
BR Werner THALMAYR
Karl HOPF
BezirksrätInnen der SPÖ Simmering

Bezirksvertretung
für den 11. Bezirk
Enkplatz 2
1110 Wien

Die unterfertigten BezirksrätInnen stellen nachstehenden

ANTRAG

und ersuchen um Beschlussfassung:

Der amtsführende Stadtrat für Finanzen, Wirtschaft, Arbeit, Internationales und Wiener Stadtwerke, Peter Hanke, wird ersucht, den Bereich Dreherstraße Sängergasse mit Buslinien von Simmering anzubinden.

Begründung:

Die Bevölkerung in diesem Wohngebiet äußert immer wieder den Wunsch, die Autobuslinie, wie früher (71A), wieder durch die Dreherstraße und Sängergasse zu führen. Mit dieser Buslinienführung wäre die Kaiser Ebersdorfer Kirche, der Kindergarten und auch das gesamte Wohngebiet an die öffentlichen Verkehrsmittel angebunden.



BR Werner THALMAYR
BR Karl HOPF
Bezirksräte der SPÖ Simmering

Bezirksvertretung
für den 11. Bezirk

Enkplatz 2
1110 Wien

Die unterfertigten Bezirksräte stellen nachstehenden

ANTRAG

und ersuchen um Beschlussfassung:

Der amtsführende Stadtrat für Finanzen, Wirtschaft, Arbeit, Internationales und Wiener Stadtwerke, Peter Hanke wird ersucht, einen Wien Mobil Auto-Abstellplatz beim Bahnhof Kaiser-Ebersdorf errichten zu lassen.

Begründung:

Die Bewohner:innen in diesem Bereich haben den Wunsch geäußert, von Simmering Zentrum am Stadtrand beim Bahnhof ein Auto abstellen zu können und auch umgekehrt vom Bahnhof in Richtung Zentrum Simmering mit einem Wien Mobil Auto fahren zu können.



An die
Bezirksvertretung des 11. Bezirk
Enkplatz 2
1110 Wien

ANTRAG

Die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien werden ersucht ein Parkverbot „Halten erlaubt“ in der Kaiser-Ebersdorfer-Straße 86 zu errichten.

Es wird um Zuweisung in die Verkehrskommission ersucht.

Begründung:

Immer wieder parken KFZ bzw. Zuliefererfirmen vor der Garageneinfahrt und behindern dadurch die Bewohner:innen.



An die Bezirksvertretung
für den 11. Bezirk
Enkplatz 2
1110 Wien

Wien, am 14.02.2024

Die unterfertigten Bezirksräte der Freiheitlichen Partei stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretung, für die Sitzung der Bezirksvertretung Wien-Simmering folgenden

ANTRAG

auf Überprüfung der Abänderung der Linienführung der Buslinie 76A oder 76B, ab Haidestraße über Lautenschlägergasse, Lindenbauergasse und Ravelinstraße in Richtung Krausegasse (Grillgasse-Enkplatz).

Begründung:

Auf vielfachen Wunsch der Bevölkerung (speziell von älteren und gebrechlichen Personen) wäre eine Überprüfung, einer der beiden Buslinien, ab Haidestraße über Lautenschlägergasse, Lindenbauergasse und Ravelinstraße in Richtung Krausegasse (Grillgasse-Enkplatz) zu führen, um eine öffentliche Anbindung zum Aus- bzw. Eingang des Friedhofes bei der Ravelinstraße für besagte Personen, zu schaffen.





An die Bezirksvertretung
für den 11. Bezirk
Enkplatz 2
1110 Wien

Wien, am 15.01.2024

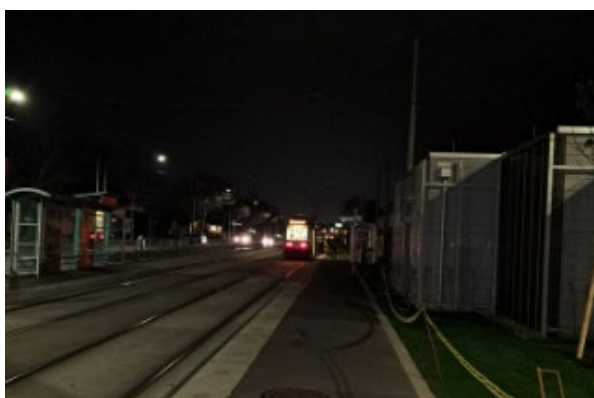
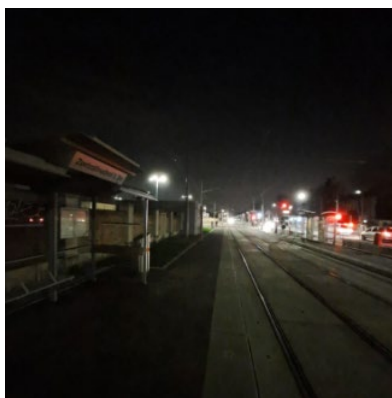
Die unterfertigten Bezirksräte der Freiheitlichen Partei stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretung, für die Sitzung der Bezirksvertretung Wien-Simmering folgenden

ANTRAG

Die zuständigen Stellen der Magistrate der Stadt Wien werden ersucht, eine Verbesserung für die Fahrgäste der Station Zentralfriedhof Tor 3 herzustellen. Zu wenig Licht, schlechte Übersicht der Busse („Man muss erst rundherum laufen, damit man weiß um welchen Bus es sich handelt“ O-Ton einer verärgerten Bürgerin) sind nur einige Punkte, die behoben gehören.

Begründung:

Seit dem Umbau und durch die damit verbundene Verlegung der Straßenbahn-Station wurde die gesamte Station leider sehr benutzerunfreundlich. Weiters wurde mit der Verlegung der Station auch die Situation für die Blumenhändler vor Ort schlechter, da der weitere Weg für viele, vor Allem ältere Leute, nicht mehr gegangen wird (lt. Aussage vor Ort).





An die Bezirksvertretung
für den 11. Bezirk
Enkplatz 2
1110 Wien

Wien, am 15.01.2024

Die unterfertigenden Bezirksräte der Freiheitlichen Partei stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretung, für die Sitzung der Bezirksvertretung Wien-Simmering folgenden

ANTRAG

Die zuständigen Stellen der Magistrate der Stadt Wien werden ersucht, die Beleuchtungssituation im Bereich der Parkanlage Hallergasse zu überprüfen und insofern zu verbessern, dass nächtliche Angsträume, wie zum Beispiel im Bereich der Sitzbänke, Spielgeräte oder dem Ballspielkäfig, bestmöglich ausgeleuchtet werden.

Begründung:

Immer wieder sind abends dubiose Machenschaften von Jugendbanden in den schlechten oder unbeleuchteten Teilen der Parkanlage zu beobachten. Insbesondere Frauen begleitet ein unwohles Gefühl in den Abend- und Nachtstunden beim Durchqueren des schlecht beleuchteten Parks.



An die Bezirksvertretung
für den 11. Bezirk
Enkplatz 2
1110 Wien

Wien, am 4.2.2024

Die unterfertigten Bezirksräte der Freiheitlichen Partei stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretung, für die Sitzung der Bezirksvertretung Wien-Simmering folgenden

ANTRAG

Die zuständigen Stellen der Magistrat der Stadt Wien mögen den Gehweg in der Rappachgasse entlang des Firmenareals Mautner-Markhof sanieren.

Begründung:

Der Gehweg ist durch Ausweitung darunterliegender Wurzeln sowie witterungsbedingter Erosion teilweise aufgebrochen und erhöht. Die Sicherheit für Fußgänger sowie Personen mit Kinderwagen und Rollator ist daher nicht mehr gegeben.





An die Bezirksvertretung
für den 11. Bezirk
Enkplatz 2
1110 Wien

Wien, am 16.2.2024

Der unterfertigte Bezirksrat der Freiheitlichen Partei stellt gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretung, für die Sitzung der Bezirksvertretung Wien-Simmering folgenden

ANTRAG

Die zuständige Magistratsabteilung der Stadt Wien MA 28 möge an folgenden Standorten in Simmering der Bevölkerung eine farblich, politisch neutral (z.B. gelb) gekennzeichnete „Plauderbank“ nach dem Konzept des „Plauderbankerls“ der Caritas

- am Vorplatz der Svetelskystraße/Etrichstraße

errichten und diese mit einer Zusatztafel zur Erklärung versehen.
(siehe Antrag und Beantwortung BV Simmering S 691188/23)

Begründung:

„Die Plauderbank“ soll als farblich gekennzeichnete Bank an verschiedenen Standorten in Simmering mit Zusatztafel als Mittel gegen die Einsamkeit errichtet werden und zum Plaudern einladen. Wer hier Platz nimmt, möchte sich mitteilen und sucht nach sozialem Kontakt. Besonders nach der Corona-Pandemie gibt es viele vereinsamte Menschen, die sich oft mit ihren Sorgen und Ängsten allein gelassen fühlen. Die Bank kann auch von caritativen Einrichtungen, Politikern oder der Exekutive genutzt werden, um Menschen mit ihren Sorgen Gehör zu schenken.

I n t o Caritas:

<https://www.caritas-wien.at/hilfe-angebote/zusammenleben/pfarrcaritas-und-naechstenhilfe/aktiv-in-den-pfarren/aufeinander-schauen/1>



An die Bezirksvertretung
für den 11. Bezirk
Enkplatz 2
1110 Wien

Wien, am 14.02.2024

Die unterfertigten Bezirksräte der Freiheitlichen Partei stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretung, für die Sitzung der Bezirksvertretung Wien-Simmering folgenden

ANTRAG

Die Magistratsabteilung 46 für Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten wird ersucht, in der Rinnböckstraße ONr. 40 einen saisonalen Motorradparkplatz zu errichten.

Begründung:

Im Beobachtungszeitraum November, Dezember, Jänner wurden trotz Winterzeit mehrere einspurige gesichtet. Daher wird angenommen, dass dort ein Motorradabstellplatz Sinn macht.



Wien, 28. Februar 2024

An die
Bezirksvorstellung und Bezirksvertretung des 11. Bezirks
Enkplatz 2
1110 Wien

Resolutionsantrag Feldhamster

Die unterzeichnenden Bezirksrät:innen der Grünen Simmering stellen für die
Bezirksvertretungssitzung am 6. März 2024 folgenden

Resolutionsantrag

Die Bezirksvertretung Simmering spricht sich für den Schutz und Erhaltung der Feldhamster in ihren
bestehenden Lebensräumen in Simmering aus.

Begründung

Der Feldhamster ist heute eine der meistgefährdeten Tierarten Österreichs. Er leidet an der durch die
hocheffiziente Art der Ernte verursachten Nahrungsknappheit, zudem setzen Bewässerungen seine
Baue
unter Wasser. Außerdem wird er als Ernteschädling verfolgt und verliert Lebensraum durch die
zunehmende Bebauung der Landschaft. In Simmering wurden bei der durch die MA22 im Jahr 2020
durchgeführten Kartierung Feldhamster-Populationen im Bereich der Anton-Mayer-Gasse und des
Zehngrafweges eindeutig nachgewiesen. Diese Areale sind im Rahmen der Stadterweiterung
Kaiserebersdorf zur Bebauung vorgesehen.



Hatice Sahin-Ilter
Bezirksrätin – Die Grünen



**Sofia Palzer-
Khomenko**
Bezirksrätin – Die Grünen



Andreas Riedmann
Bezirksrat – Die Grünen



Andreas Fritsch
Bezirksrat – Die Grünen

Antrag betreffend Errichtung einer Sitzbank im Stil der Europafahne bei der U3 Station Gasometer anlässlich der EU-Wahlen am 9.Juni 2024

Die unterzeichnende Bezirksrätin der NEOS stellt zur Bezirksvertretungssitzung am 06.03.2024 gemäß § gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

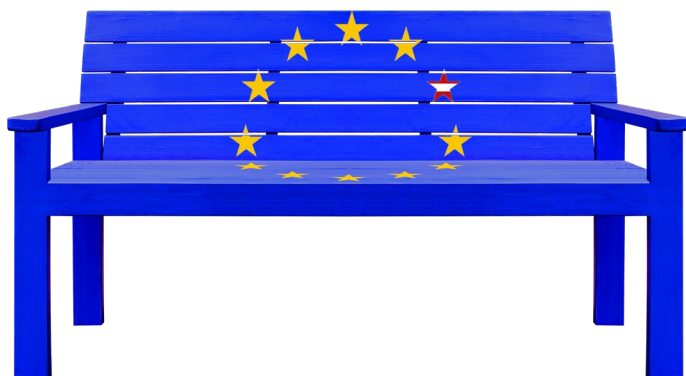
Antrag

Die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien (MA 28) werden ersucht, im Bereich der U3 Station Gasometer eine Sitzbank im Stil der Europafahne (zwölf gold-gelbe Sterne auf blauem Hintergrund / elf gold-gerbe Sterne und ein Stern mit österreichischer Fahne auf blauem Hintergrund; siehe Grafik) zu lackieren.

Begründung

Am 9. Juni 2024 findet die Wahl zum Europäischen Parlament statt. Um für eine hohe Wahlbeteiligung zu sorgen, sollen Aktionen gesetzt werden, mit denen auf die EU aufmerksam gemacht wird. Eine Europabank fördert die Sichtbarkeit der Europäischen Union im öffentlichen Raum und kann zu einem gesteigerten Interesse an der EU-Wahl beitragen.

Anhang





Wien, am 27.02.2024

Das unterfertigende Mitglied der Bezirksvertretung Simmering stellt zur Sitzung der Bezirksvertretung am 06.03.2024 gemäß § 24 GO-BV folgenden

Resolutionsantrag
Ausbau der schulpsychologischen Betreuung

Die Bezirksvertretung spricht sich dafür aus, dass die Schulsozialarbeit und die schulpsychologische Betreuung von Schüler:innen, Erziehungsberechtigten, Lehrpersonen, Schulleitungen und Lehrausbildner:innen an Schulen in Simmering ausgebaut wird.

Begründung

Im herausfordernden Schulalltag stehen Schüler:innen, Erziehungsberechtigte sowie das Lehrpersonal vielen Problemen gegenüber. Schulen sind Orte der Chancen und Entwicklung und müssen für Kinder und Jugendliche angstfreie Orte sein. Schulpsychologische Betreuung ist ein erster Schritt, Bildungseinrichtungen für alle Beteiligten zu diesen Orten zu machen. Deswegen ist ein sofortiger Ausbau des Angebotes dringend notwendig.

Die Bezirksrelevanz ergibt sich dadurch, dass es sich um den Bedarf an Schulen in Simmering handelt.

Dr. Dominik Wlazny

Claudia HOLZMANN
Karl HOPF
Bezirksrät*innen der SPÖ Simmering

Bezirksvertretung
für den 11. Bezirk
Enkplatz 2
1110 Wien

Die unterfertigten Bezirksrät*innen stellen nachstehenden

ANTRAG

und ersuchen um Beschlussfassung:

Die zuständigen Stellen werden ersucht, die Errichtung eines saisonalen Motorradabstellplatzes in der Mautner Markhof-Gasse 26 zu prüfen.

Begründung:

Die nächstgelegenen Motorradabstellplätze (Mautner Markhof-Gasse 11 und Mautner Markhof-Gasse 28) sind überlastet und die Lenker stellen ihre einspurigen Fahrzeuge vermehrt zwischen den PKWs ab. Der Bedarf für die Errichtung eines zusätzlichen Motorradabstellplatzes ist somit offensichtlich.



Mautner Markhof-Gasse 11



Mautner Markhof-Gasse 28



BR Karl HOPF
BR Werner THALMAYR
Bezirksräte der SPÖ Simmering

Bezirksvertretung
für den 11. Bezirk
Enkplatz 2
1110 Wien

Die unterfertigten Bezirksräte stellen nachstehenden

ANTRAG

und ersuchen um Beschlussfassung:

Die zuständigen Stellen des Magistrats werden ersucht, einen Schutzweg bei der Kreuzung Meidlgasse/Pantucekgasse zu errichten.

Begründung:

Die Kreuzung wird stark von den Schüler*innen der naheliegenden Schule benutzt, als auch von Bürger*innen unter Tags, sowie den Fahrgästen bei der Haltestelle vom 73A.



BV-Stv. Ramona MILETIC
KO Michael DEDIC
BR Karl HOPF
BR Werner THALMAYR
BezirksrätInnen der SPÖ Simmering

Bezirksvertretung
für den 11. Bezirk

Enkplatz 2
1110 Wien

Die unterfertigten BezirksrätInnen stellen nachstehenden

ANTRAG

und ersuchen um Beschlussfassung:

Die amtsführende Stadträtin für Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen, Kathrin Gaál wird ersucht, den Gemeindebau NEU in der Hoefftgasse 8, nach Fertigstellung, in ANNA-STAUFER-HOF, zu benennen.

Begründung:

Anna Staufer (* 9. April 1880 in Wien; † 11. Juli 1959 in Wien) wuchs in Wien auf und war als junges Mädchen einige Jahre als Inkassantin tätig. Ihr Engagement galt vor allem ihrem Wohnbezirk Simmering, wo sie ab 1912 als Funktionärin der Frauenorganisation aktiv war und den Unterstützungsverein "Societas" leitete. Der Verein Societas, der 1922 zur sozialen Unterstützung von Arbeitern gegründet wurde, profitierte maßgeblich von ihrem Einsatz.

Als Mitglied der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei gehörte Anna Staufer von 24. Mai 1932 bis 12. Februar 1934 dem Wiener Gemeinderat und Landtag als Mandatarin für den 11. Bezirk an. Sie zählte zu den ersten weiblichen Gemeinderatsmitgliedern und wirkte im Gemeinderatsausschuss für allgemeine Verwaltungsangelegenheiten.

Ihr unermüdliches Engagement für die sozialen Belange der Arbeiter*innen und ihre Pionierrolle als eine der ersten Frauen im Wiener Gemeinderat machen sie zu einer würdigen Namensgeberin für den neuen Gemeindebau. Die Benennung in "Anna-Staufer-Hof" würde nicht nur ihr Andenken ehren, sondern auch ihren Einsatz für soziale Gerechtigkeit würdigen.



BV-Stv. Ramona MILETIC
BR Claudia HOLZMANN
BR Stefan TÖGEL
Bezirksrätinnen der SPÖ Simmering

Bezirksvertretung
für den 11. Bezirk

Enkplatz 2
1110 Wien

Die unterfertigten Bezirksrätinnen stellen nachstehenden

ANTRAG

und ersuchen um Beschlussfassung:

Die amtsführende Stadträtin für Kultur und Wissenschaft Veronica Kaup-Hasler wird ersucht, anhand des Berichts der Historiker*innenkommission, die folgenden historisch belasteten Straßennamen in Simmering mit Zusatztafeln zu versehen:

- 11., Fuhrygasse, benannt seit 1958 nach Johann (Hans) Fuhry
- 11., Wallagasse, benannt seit 1996 nach Michael Walla
- 11., Sängergasse, benannt seit 1971 nach Eugen Sänger
- 11., Lesergasse, benannt seit 1972 nach Ludwig Leser
- 11., Hoefftgasse, benannt seit 1971 nach Franz Hoefft
- 11., Etrichstraße, benannt seit 1971 nach Igo Etrich
- 11., Birkenstockgasse, benannt seit 1894 (vorher Untere Wintergasse) nach Johann Melchior Edler von Birkenstock

Begründung:

Eine von der Stadt Wien beauftragte Historiker*innen-Kommission untersuchte die historische Bedeutung von Persönlichkeiten, nach denen Wiener Straßen benannt sind. Dabei wurden etwa 170 Straßennamen als historisch belastet eingestuft. Die betroffenen Namensgeber hatten beispielsweise eine NS-Vergangenheit, waren Rassisten oder Antisemiten oder rechtfertigten den Kolonialismus. Es gibt verschiedene Ansätze, mit solchen kritischen Straßennamen umzugehen. Die Stadt Wien hat sich dafür entschieden, erklärende biografische Informationen über die Namensgeber mittels Zusatztafeln bereitzustellen.

Da im Bericht der Historiker*innen-Kommission¹ auch sieben Straßennamen in Simmering als historisch belastet eingestuft wurden, wird vorgeschlagen, auch hier Zusatztafeln anzubringen, die alle relevanten biografischen Fakten enthalten.

¹ Forschungsprojektendbericht, Straßennamen Wiens seit 1860 als „Politische Erinnerungsorte“, <https://www.wien.gv.at/kultur/abteilung/pdf/strassennamenbericht.pdf>



BV-Stv. Ramona MILETIC
Christine THALMAYR
Karl HOPF
Bezirksrät*innen der SPÖ

Bezirksvertretung
für den 11. Bezirk

Enkplatz 2
1110 Wien

Die unterfertigten Bezirksrät*innen stellen nachstehenden

ANTRAG

und ersuchen um Beschlussfassung:

Die zuständigen Stellen des Magistrats werden ersucht, die Fahrbahnbeschaffenheit der Kreuzung Kaiser-Ebersdorfer Straße # Etrichstraße auf der Seite der Haltestellen wegen Überflutung bei Regen zu prüfen.

Begründung:

Bei Regen entsteht eine große Pfütze mit Regenwasser und beim Abbiegen von der Kaiser-Ebersdorferstraße in die Etrichstraße werden die Fußgänger angespritzt.





BV-Stv. Ramona MILETIC
Werner THALMAYR
Karl HOPF
Bezirksrät*innen der SPÖ

Bezirksvertretung
für den 11. Bezirk

Enkplatz 2
1110 Wien

Die unterfertigten Bezirksrät*innen stellen nachstehenden

ANTRAG

und ersuchen um Beschlussfassung:

Die zuständigen Stellen des Magistrats werden ersucht, die Errichtung eines Motorradabstellplatzes in der Dreherstraße 46 zu prüfen.

Begründung:

Es werden an dieser Örtlichkeit viele Motorräder abgestellt und die Sicht beim Ausfahren aus dem Parkplatz in den Fließverkehr verbessert sich.





BV-Stv. Ramona MILETIC
Werner THALMAYR
Karl HOPF
Bezirksrät*innen der SPÖ

Bezirksvertretung
für den 11. Bezirk

Enkplatz 2
1110 Wien

Die unterfertigten Bezirksrät*innen stellen nachstehenden

ANTRAG

und ersuchen um Beschlussfassung:

Die zuständigen Stellen des Magistrats werden ersucht, die Errichtung eines Scooterabstellplatzes in der Dreherstraße # Sängergasse zu prüfen.

Begründung:

Es werden an dieser Örtlichkeit Scooter, manchmal ordnungsgemäß in der Parkspur aber vermehrt illegal am Gehsteig abgestellt.





BR Werner THALMAYR
BR Karl HOPF
Bezirksräte der SPÖ Simmering

Bezirksvertretung
für den 11. Bezirk
Enkplatz 2
1110 Wien

Die unterfertigten Bezirksräte stellen nachstehenden

ANTRAG

und ersuchen um Beschlussfassung:

Die zuständigen Stellen werden ersucht, die Errichtung eines saisonalen Motorradabstellplatzes in der Simmeringer Hauptstraße 201 zu prüfen.

Begründung:

Es werden an dieser Öffentlichkeit mehrere Motorräder zwischen den Autos abgestellt.





Der Klub der Simmeringer Freiheitlichen

Wien, am 20.05.2024

An die Bezirksvertretung
für den 11. Bezirk
Enkplatz 2
1110 Wien

RESOLUTION

Die Bezirksvertretung Simmering spricht sich gegen die Pläne des Bildungs- und Transparenzstadtrat Christoph Wiederkehr, Containerklasse in Simmering zu errichten, aus.

Begründung:

Nach Bekanntwerden des Stadt-Wien-Vorhabens, bei der Volksschule in der Hoefftgasse Container-Klassen zu errichten, um für fremdsprachige Kinder, die im Zuge der Familienzusammenführung nach Wien kommen, kurzfristig Schulklassen zur Verfügung zu haben, gab es im Bezirk große Ablehnung für das Projekt. Anrainer und Lehrer fühlten sich überrumpelt, eine Unterschriften-Aktion gegen das Vorhaben unterstützen bereits mehrere hundert Bürger. Zudem gibt es für die Instandhaltung der Container-Klassen keine Zustimmung des Finanzausschusses im Bezirk. Eltern fürchten zudem, dass durch die Sprachbarrieren der künftigen Mitschüler ihrer Kinder das Lernniveau sinken könnte.



Der Klub der Simmeringer Freiheitlichen

Wien, am 24.05.2024

An die Bezirksvertretung
für den 11. Bezirk
Enkplatz 2
1110 Wien

RESOLUTION

Die Bezirksvertretung Simmering spricht sich für die unmittelbare Realisierung einer Polizeistation im Gebiet der Gasometer aus.

Begründung:

Die Kriminalität im Gebiet rund um den Gasometer nimmt immer weiter zu. Weder das Engagement von Jugendorganisationen, noch kurzfristig angeordnete Polizeipatrouillen, haben daran etwas geändert.

Mit der zunehmenden Besiedelung des Gasometervorfelds wächst auch das Bedürfnis nach mehr Sicherheit. Kürzlich sind im Bereich der Modecenterstraße neue Wohnhäuser mit bis zu 2.500 Einwohnern hinzugekommen. Die Parkanlage in der Hallergasse und die schlecht beleuchtete Berme der Gasometer sind immer wieder Schauplatz von Drogendelikten und Gewaltverbrechen, einschließlich Schusswaffengebrauch.

Auch Einbrüche und Diebstähle haben zuletzt zugenommen. Angesichts des Einkaufszentrums Gasometer, mit seiner Veranstaltungshalle, der Autobahnanschlussstelle St. Marx, der U-Bahn-Station, der geplanten weiteren Wohnhäuser, Geschäftslokale und Büros sowie der Erweiterung der Parkanlage am Gasometervorfeld ist es dringend erforderlich, hier proaktiv Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung zu ergreifen.



An die Bezirksvertretung
für den 11. Bezirk
Enkplatz 2
1110 Wien

Wien, am 20.05.2024

Die unterfertigten Bezirksräte der Freiheitlichen Partei stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretung, für die Sitzung der Bezirksvertretung Wien-Simmering folgenden

ANTRAG

Die zuständigen Stellen der Magistrate der Stadt Wien mögen einen saisonalen Motorradstellplatz auf der Simmeringer Hauptstrasse 36/Stiege 2 errichten.

Begründung:

Auf der Simmeringer Hauptstrasse 36, auf Stiege 1 und 3 gibt es bereits Motorradabstellplätze. Laut Bewohner sind diese aber nicht ausreichend und ständig besetzt, darum kam der Wunsch nach einem weiteren Abstellplatz auf.



Die Bezirksvertretung Simmering spricht sich für die Deutschförderung im Bezirk aus.

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der ÖVP stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 12.06.2024 gemäß § 23 folgende

Resolution

Begründung

Neue Zahlen zeigen: Deutschförderklassen sind überfüllter, das Verhältnis der Deutschförderkräfte im Kindergarten ist auch schlechter geworden. Deutschförderklassen wurden drastisch größer. In den Kindergärten kommen auf eine Deutschförderkraft über 80 Kinder mit Deutschförderbedarf. In Wien herrscht ein alarmierendes Bild in Bezug auf die Deutschkenntnisse von Erstklässlern an Volksschulen. Besonders besorgniserregend ist die Situation in Simmering, wo ein Drittel der Kinder nicht ausreichend Deutsch für den Unterricht beherrscht.

Die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache: In Simmering sind 35,68 % der Erstklässler außerordentliche Schüler, wobei 77,32 % von ihnen hier geboren wurden und 74,38 % mindestens zwei Jahre im Kindergarten verbracht haben. Diese besorgniserregenden Zahlen sind kein Einzelfall, sondern ein Problem, das ganz Wien betrifft.

Es wird ersucht folgende Maßnahmen umzusetzen:

- 1) Verpflichtender Kindergartenbesuch für Kinder mit Deutschförderbedarf ab drei Jahren: Für Kinder, bei denen bei einer ersten Sprachstandsfeststellung mit drei Jahren ein Deutschförderbedarf festgestellt wurde, muss der Besuch des Kindergartens verpflichtend eingeführt werden, damit sie zu Schulbeginn als ordentliche Schüler mit allen Chancen und Möglichkeiten ihren weiteren Bildungsweg erfolgreich fortsetzen können.
- 2) Sprachstandsfeststellung aller 3-jährigen Kinder in Wien: Was es im Vorfeld einer Kindergartenpflicht ab 3 Jahren braucht, ist natürlich eine Sprachstandsfeststellung ALLER 3-jährigen Kinder in Wien – auch von jenen, die noch nicht in den Kindergarten gehen. Ab diesem Zeitpunkt muss die Sprachentwicklung der Kinder genau beobachtet und explizit gefördert werden.
- 3) Kindergartenförderung an Qualität der Deutschförderung im Kindergarten koppeln: Der Kindergarten hat einen klaren Bildungsauftrag. Ob Kindergärten diesen Bildungsauftrag erfüllen, wird jedoch nur oberflächlich überprüft. Ein wesentliches Qualitätsmerkmal wäre jedenfalls die Entwicklung der Deutschkenntnisse von Kindern mit nicht-deutscher Umgangssprache. Sprechen diese dann zu Schulbeginn nicht ausreichend Deutsch, um als ordentliche Schüler geführt zu werden, müssten Förderungen zumindest teilweise zurückbezahlt bzw. eine weitere Förderung für den Verein generell evaluiert werden.
- 4) Aufstockung der Anzahl von begleitenden Sprachförderkräften: Jedes Kind mit festgestelltem Sprachförderbedarf MUSS im Kindergarten auch zusätzliche qualifizierte

Logo

Deutschförderung erhalten. Dazu muss die Zahl der Sprachförderkräfte rasch und massiv aufgestockt werden. Es kann nicht sein, dass die Zahl der Sprachförderkräfte in Wien seit Jahren de facto stagniert. Wir fordern hier eine rasche Ausbildungs-offensive für Sprachförderkräfte.

Wir ersuchen um Zustimmung.
Wien, am 23.05.2024



KO BzR Anita Müllner



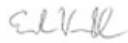
BzR Luis Abanob William



BzR Marie-Louise Prinz



BzR Anneliese Schippani



BzR Dr. Erich Wendl



BzR Gabriele Eichler-Hagara



BzR Peter Sixtl



Rückschnitt des Baum- / Strauchwuchs am Seeschlachtweg Nr. 247

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der ÖVP stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 12.06.2024 gemäß § 23 folgende

Antrag

Die zuständige Magistratsabteilung für Forst und Landwirtschaft werden ersucht, den Baumschnitt am Seeschlachtweg Höhe 247 so weit zu entfernen, dass von beiden Fahrrichtungen die Einsicht in die unübersichtliche Kurve gewährleistet wird.

Begründung

Der Grünschnitt bzw. die Baumpflege erfolgt bis zum Straßenrand, dass aber keine Einsicht über entgegenkommende Fahrzeuge, LKW's oder Radfahrerinnen gewährt. Jetzt zur Sommerzeit sind viele Spaziergängerinnen, Radfahrerinnen und auch Elektroscooter unterwegs, es kam schon mehrmals zu gefährlichen Situationen.

Wir ersuchen, die Baumpflege so zu gestalten, um Einsicht auf den „Gegenverkehr“ zu gewähren.

Wien, am 27.05.2024

KO BzR Anita Müllner

BzR Luis Abanob William

BzR Marie-Louise Prinz

BzR Anneliese Schippani

BzR Dr. Erich Wendl

BzR Gabriele Eichler-Hagara

BzR Peter Sixtl

Wien, 6. Juni 2024

An die
Bezirksvorstellung und Bezirksvertretung des 11. Bezirks
Enkplatz 2
1110 Wien

Resolutionsantrag für bessere Öffis Simmering-Schwechat

Die unterzeichnenden Bezirksrät:innen der Grünen Simmering stellen für die
Bezirksvertretungssitzung am 12. Juni 2024 folgenden

Resolutionsantrag

Die Bezirksvertretung Simmering spricht sich für leistungsfähige und attraktive
Schienenverkehrsmittel zwischen Simmering und Schwechat aus, insbesondere die Straßenbahn 72
und eine Verdichtung der Schnellbahn S7.

Begründung

Über 270.000 Menschen pendeln täglich nach Wien, die überwiegende Mehrheit mit dem Pkw. Eine
Verlagerung auf den öffentlichen Verkehr kann nur durch ein qualitativ hochwertiges Angebot auf der
Schiene erreicht werden. Neben einer Intervallverdichtung auf der S7 ist für die kleinräumige Mobilität
über die Stadtgrenze die Straßenbahn das Verkehrsmittel der Wahl.

Die Absage der Straßenbahn nach Schwechat bedeutet klimapolitisch einen riesigen Rückschritt in die
Vergangenheit. In Zeiten der Klimakrise muss alles getan werden, um die Menschen zum Umstieg vom
Auto auf die Öffis zu bewegen. Die faktenbefreite Ablehnung der Linie 72 - trotz positiver
Machbarkeitsstudie, abgeschlossener Detailplanung und großzügiger Förderung durch den Bund –
zeigt, dass der nö. Verkehrslandesrat die Notwendigkeiten nicht erkannt hat und gegen die Bedürfnisse
der Bevölkerung arbeitet.

Die Vorteile der Straßenbahn gegenüber Bussen sind klar: Dreifache Kapazität, eigener Gleiskörper,
zuverlässige Fahrzeiten und höherer Fahrkomfort machen den „Schienenbonus“ aus. Rasengleise
könnten zusätzlich das Stadtbild aufwerten und die Umgebung kühlen. Beispiele aus anderen Städten
zeigen, dass nach der Umstellung von Bus auf Tram die Fahrgastzahlen steigen und weitere Ausbauten
folgen.

Wien, 6. Juni 2024

An die
Bezirksvorstellung und Bezirksvertretung des 11. Bezirks
Enkplatz 2
1110 Wien

Resolutionsantrag Renaturierung

Die unterzeichnenden Bezirksrät:innen der Grünen Simmering stellen für die Bezirksvertretungssitzung am 12. Juni 2024 folgenden

Resolutionsantrag

Die Bezirksvertretung Simmering spricht sich für Renaturierung in Österreich aus.

Begründung

Gerade erreichen uns Bilder aus Passau, die zeigen, wie die Stadt im Hochwasser versinkt. Die Donau erreichte einen Pegel von fast 10 Metern. Auch in Niederösterreich und Oberösterreich gab es hunderte Einsätze nach Starkregen.

Versiegelte Böden sorgen dafür, dass Wasser nicht mehr versickern kann. Regulierte und eingeeengte Flüsse und Bäche können die Wassermassen nicht aufnehmen – es kommt zu Überflutungen. Da Simmering am tiefsten Punkt von Wien liegt, wäre Simmering im Falle eines Hochwassers besonders gefährdet. Renaturierungen können gezielt Rückhalteflächen schaffen und damit die Gefahr von Überflutungen reduzieren.



Zur Sitzung der Bezirksvertretung SIMMERING am 11. September 2024 stellen die unterfertigten Bezirksrät*innen der SPÖ, FPÖ, ÖVP, GRÜNEN, NEOS, Bierpartei, HC Strache, BR Teuschler (Klubungebundener Mandatar) folgenden im Bewusstsein des bereits Erreichten und der zukünftigen Herausforderungen nachstehenden

Resolutionsantrag

betreffend die

„Erklärung zum Menschenrechtsbezirk“

Der Bezirk SIMMERING erklärt hiermit die Menschenrechte in all seinen Kompetenzbereichen zu achten und zu fördern und zu Leitlinien seiner Beschlüsse und seines Handelns anzuerkennen, sowie weiters sich am Projekt „Wiener Menschenrechtsbezirke“ zu beteiligen und die damit verbundenen Aufgaben - insbesondere die Erarbeitung und Durchführung eines „Aktionsplans“ zu ausgewählten Schwerpunktthemen im Kontext der Menschenrechte und das Vorantreiben der Menschenrechtsbildung - in seinem Wirkungsbereich umzusetzen. Außerdem wird eine Kontaktperson für die Umsetzung ernannt.

Begründung

Wien hat sich mit Gemeinderatsbeschluss vom 19. Dezember 2014 zu „Wien – Stadt der Menschenrechte“ deklariert. Das Projekt „Wiener Menschenrechtsbezirke“ hat zum Ziel die Deklaration, vor allem hinsichtlich jener Aufgaben, die im Handlungs- und Gestaltungsspielraum der Bezirke liegen, auch auf Ebene der Bezirke formal zu verankern. Dies betrifft insbesondere jene Menschenrechte, welche direkte Auswirkungen auf das Leben der Menschen, das Zusammenleben im Bezirk und den Alltag der Bezirksbewohner*innen haben. Die Beteiligung am Projekt „Wiener Menschenrechtsbezirke“ bietet die Möglichkeit das Engagement des Bezirks SIMMERING in den Kontext Menschenrechte zu stellen und für die Bezirksbewohner*innen sichtbarer zu machen.



BV-Stv. Ramona MILETIC
KO Michael DEDIC
Manuel KOSAZKY
Bezirksrät*innen der SPÖ Simmering

Bezirksvertretung
für den 11. Bezirk

Enkplatz 2
1110 Wien

Die unterfertigten Bezirksrät*innen stellen nachstehenden

ANTRAG

und ersuchen um Beschlussfassung:

Die zuständigen Stellen werden ersucht, ein umfassendes Gestaltungskonzept für den Simmeringer Platz, im Hinblick auf den Bereich der U3-Endstelle Simmering, auszuarbeiten.

Begründung:

Der Simmeringer Platz stellt eine zentrale Drehscheibe für den öffentlichen Verkehr dar und wird von rund 297.000 Fahrgästen pro Woche genutzt. In den letzten Jahren wurden vermehrt Beschwerden von Anrainerinnen und Anrainern, sowie von Passantinnen und Passanten, über den Zustand des Platzes laut. Diese betreffen nicht nur die allgemeine Gestaltung und Attraktivität des Areals, sondern auch das subjektive Sicherheitsgefühl bzw. die Sauberkeit.

Eine Umgestaltung des Platzes würde nicht nur zur Verschönerung des öffentlichen Raumes beitragen, sondern auch das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung erhöhen. Besonders wichtig sind die Schaffung klarer Strukturen, sowie die Neugestaltung von Aufenthalts- und Grünflächen. Ein attraktiver, gut beleuchteter und übersichtlicher Platz würde zur Aufwertung des gesamten Umfeldes führen und die Lebensqualität im Bezirk nachhaltig steigern.

Im Sinne einer positiven Entwicklung des öffentlichen Raums und zur Förderung eines sicheren und angenehmen Stadtbildes wird daher die Erarbeitung eines detaillierten Gestaltungskonzepts angeregt.



BV-Stv. Ramona MILETIC
Werner THALMAYR
Karl HOPF
Bezirksrät*innen der SPÖ

Bezirksvertretung
für den 11. Bezirk

Enkplatz 2
1110 Wien

Die unterfertigten Bezirksrät*innen stellen nachstehenden

ANTRAG

und ersuchen um Beschlussfassung:

Die zuständigen Stellen des Magistrats werden ersucht, den Schulwegplan für die Volksschule in der Rzehakgasse, kommend aus der Krautgasse und der Kimmerlgasse zu überprüfen.

Begründung:

Durch die neuen Wohnbauerrichtungen in der Krautgasse und der Kimmerlgasse queren immer mehr Schüler die Kaiser Ebersdorferstraße im Bereich Meidlgasse # Kaiser Ebersdorferstraße # Schmidgunstgasse.

Der derzeitige Schulwegplan schreibt vor, den Fußgängerübergang über die Kaiser Ebersdorferstraße bei ONr 241/248 zu benützen.



BV-Stv. Ramona MILETIC
Werner THALMAYR
Karl HOPF
Bezirksrät*innen der SPÖ

Bezirksvertretung
für den 11. Bezirk

Enkplatz 2
1110 Wien

Die unterfertigten Bezirksrät*innen stellen nachstehenden

ANTRAG

und ersuchen um Beschlussfassung:

Die zuständigen Stellen des Magistrats werden ersucht, um Überprüfung der Möglichkeit über die Kaiser Ebersdorferstraße im Bereich Meidlgasse # Schmidgunstgasse einen Fußgängerübergang zu verordnen bzw. zu markieren.

Begründung:

Durch die neuen Wohnbauerrichtungen in der Krautgasse und der Kimmerlgasse queren immer mehr Schüler die Kaiser Ebersdorferstraße in diesem Bereich.



BV-Stv. Ramona MILETIC
Werner THALMAYR
Karl HOPF
Bezirksrät*innen der SPÖ

Bezirksvertretung
für den 11. Bezirk

Enkplatz 2
1110 Wien

Die unterfertigten Bezirksrät*innen stellen nachstehenden

ANTRAG

und ersuchen um Beschlussfassung.

Die zuständigen Stellen des Magistrats werden ersucht, ein Konzept für die Neugestaltung der Etrichstraße im Abschnitt von der Wopenkastraße in Richtung der Simmeringer Hauptstraße, zu erstellen.

Begründung:

In diesem Abschnitt ist in den Abendstunden eine sehr dichte Verparkung, die mit Änderung der Markierung (Schrägparker) vielleicht die Anzahl der Parkplätze erhöhen könnte. Der vorhandene Mittelstreifen könnte ebenso zB für weitere Begrünungsmaßnahmen genutzt werden.



An die Bezirksvertretung
für den 11. Bezirk
Enkplatz 2
1110 Wien

Wien, am 29.07.2024

Die unterfertigten Bezirksräte der Freiheitlichen Partei stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretung, für die Sitzung der Bezirksvertretung Wien-Simmering folgenden

ANTRAG

Die zuständigen Stellen der Magistrate der Stadt Wien werden ersucht, in der Kühgasse, Ortsnummer 3, einen Motorradabstellplatz zu errichten.

Begründung:

Da in diesem Bereich viele einspurige Kraftfahrzeuge, teilweise zwischen PKW's, abgestellt werden, ist die Errichtung eines Motorradabstellplatzes sinnvoll.



An die Bezirksvertretung
für den 11. Bezirk
Enkplatz 2
1110 Wien

Wien, am 24.08.2024

Die unterfertigten Bezirksräte der Freiheitlichen Partei stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretung, für die Sitzung der Bezirksvertretung Wien-Simmering folgenden

ANTRAG

Die zuständigen Stellen der Magistrate der Stadt Wien werden ersucht die Errichtung einer Trinkwasserentnahmestelle in der Schemmerlstraße im Abschnitt zwischen Hasenleitengasse und Speditionsstraße auf der Seite des Radweges – vorzugsweise im rot markierten Bereich – zu prüfen.

Begründung:

In der Schemmerlstraße zwischen Höhe Hausnummer 72 bis Hasenleitengasse wurde 2023 zum bestehenden Radweg ein zusätzlicher Gehweg errichtet.

Der Rad- und Geh-/Spazierweg werden von vielen Simmeringern, von Nachwuchssportlern aber auch von Besuchern aus anderen Bezirken gerne für Radtouren, Laufstrecken und Spaziergänge genutzt.

Um eine ausreichende Versorgung für Spaziergänger, Läufer und Radfahrer sicherzustellen, ist die Errichtung einer Trinkwasserentnahmestelle sinnvoll und von großer Bedeutung.





An die
Bezirksvertretung
für den 11. Bezirk
Enkplatz 2
1110 Wien

RESOLUTION

der Bezirksrät*innen der SPÖ Simmering, eingebracht in der Sitzung der
Bezirksvertretung am 4. Dezember 2024 betreffend:

AUSBAU DER ÖFFENTLICHEN VERKEHRSVERBINDUNGEN IN SIMMERING

**Die Bezirksvertretung Simmering spricht sich für den Ausbau der öffentlichen
Verkehrsverbindungen in Simmering aus.**

Begründung:

Die Bevölkerungszahl in Simmering wächst stetig. Mit den geplanten Stadtentwicklungskonzepten der kommenden Jahrzehnte wird auch der Bedarf an leistungsfähigen öffentlichen Verkehrsanbindungen im Bezirk weiter zunehmen. Für die Mandatar*innen der SPÖ Simmering ist es daher von zentraler Bedeutung, dass die Infrastruktur mit dieser Entwicklung Schritt hält. Besonders in einem Flächenbezirk wie Simmering ist es essenziell, der Bevölkerung eine verlässliche und effiziente Mobilität zu ermöglichen. Ob auf dem Weg zur Arbeit, zur Schule oder für Besorgungen – eine gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr ist ein unverzichtbarer Bestandteil der Lebensqualität.



An die
Bezirksvertretung
für den 11. Bezirk
Enkplatz 2
1110 Wien

RESOLUTION

der Bezirksrät*innen der SPÖ Simmering, eingebracht in der Sitzung der
Bezirksvertretung am 4. Dezember 2024 betreffend:

AUSBAU DER SPORT- UND FREIZEITSTÄTTEN IN SIMMERING

Die Bezirksvertretung Simmering spricht sich für den Ausbau der Sport- und Freizeitstätten für Vereine und Privatpersonen in Simmering aus.

Begründung:

Wien wächst – und auch in Simmering steigt die Bevölkerungszahl kontinuierlich. Sport spielt in unserer Gesellschaft eine zentrale Rolle, denn er verbindet Menschen, fördert Integration, vermittelt soziale Werte, unterstützt die Gesundheit und stärkt die Identifikation mit dem Bezirk. Die Sportvereine in Simmering erfreuen sich daher sowohl im Nachwuchs- als auch im Erwachsenenbereich eines großen Zuspruchs.

Umso wichtiger ist es, diesen Vereinen die benötigten Trainings- und Sportstätten zur Verfügung zu stellen. Derzeit ist die Infrastruktur jedoch begrenzt: Mit der Rundhalle in der Florian-Hedorfer-Straße gibt es lediglich eine einzige Halle, die für den Breiten- und Amateursport genutzt werden kann. Viele Vereine sind gezwungen, auf Turnsäle in Schulen auszuweichen, was die Trainingsmöglichkeiten stark einschränkt.

Daher bietet sich die Gelegenheit, im Rahmen der neuen Stadtentwicklungsgebiete eine moderne Sport- und Trainingsstätte zu errichten, die sowohl Vereinen als auch Privatpersonen zugutekommt. Eine solche Einrichtung würde nicht nur die angespannte Trainingssituation vieler Simmeringer Vereine nachhaltig verbessern, sondern auch mehr Kinder und Jugendliche zu sportlicher Betätigung motivieren – ein entscheidender Beitrag für ein gesundes Aufwachsen.



An die
Bezirksvertretung
für den 11. Bezirk
Enkplatz 2
1110 Wien

RESOLUTION

der Bezirksrät*innen der SPÖ Simmering, eingebracht in der Sitzung der
Bezirksvertretung am 4. Dezember 2024 betreffend:

ERHALT DES ERLEBNISHOFES IN SIMMERING

**Die Bezirksvertretung Simmering spricht sich für den Erhalt des Erlebnishofes
in Simmering aus.**

Begründung:

Der Erlebnishof am Weichseltalweg ist uns als ein Ort mit langer Tradition bekannt. Bis 2019 war der Hof für Familien und Kinder ein Naturerlebnis mitten in der Stadt. Wir sind uns der Bedeutung des Hofes für die Betreiber, die unmittelbare Umgebung und den Bezirk bewusst.

Der sozialdemokratischen Fraktion ist es daher ein Anliegen, dass die Funktion des Erlebnishofes in Simmering auch in Zukunft gewährleistet ist. Uns ist es wichtig, dass der Hof in die neuen Planungen integriert wird. Sollte dies aus städtebaulichen Gründen am aktuellen Standort nicht umsetzbar sein, werden wir uns dafür einsetzen, geeignete Ersatzflächen innerhalb Simmerings zu finden.



Bezirksvertretung
für den 11. Bezirk
Enkplatz 2
1110 Wien

Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Simmering stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 4. Dezember 2024 gemäß § 24 Abs. 1 GO-BV nachstehenden

ANTRAG

und ersuchen um Beschlussfassung:

Die amtsführende Stadträtin für Innovation, Stadtplanung und Mobilität, Mag.^a Ulli Sima, wird ersucht, eine Prüfung der folgenden Straßenzüge im 11. Bezirk hinsichtlich der Errichtung eines Anwohner*innenparkens (Stellplatzuntersuchung) vorzunehmen:

Gebiet 1:

Rinnböckstraße (Die Überprüfung ist nach Abschluss der Baustelle vorzunehmen), Strindberggasse, Delsenbachgasse, Zippererstraße, Eisteichstraße, Pachmayrgasse, Molitorgasse, Schneidergasse und Gratian-Marx-Straße.

Begründung:

Aufgrund der veränderten Stellplatzsituation und um dem Wunsch der Bürger*innen nachzukommen, setzen wir uns für die Einführung von Anwohner*innen-Parkplätzen ein. Diese Maßnahme soll den Bewohner*innen des Bezirks den Zugang zu Parkraum in Wohnungsnähe erleichtern und ihre Lebensqualität verbessern.

Der steigende Parkdruck durch Pendler*innen und Gewerbefahrzeuge führt zunehmend dazu, dass Anrainer*innen Schwierigkeiten haben, in ihrer Wohnumgebung einen Stellplatz zu finden. Mit dem Wunsch nach Einführung von Anwohner*innen-Parkplätzen reagieren wir auf diese Problematik und schaffen eine gerechte Verteilung des begrenzten Parkraums, die den Bedürfnissen der ansässigen Bevölkerung Vorrang einräumt.



Bezirksvertretung
für den 11. Bezirk
Enkplatz 2
1110 Wien

Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Simmering stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 4. Dezember 2024 gemäß § 24 Abs. 1 GO-BV nachstehenden

ANTRAG

und ersuchen um Beschlussfassung:

Die amtsführende Stadträtin für Innovation, Stadtplanung und Mobilität, Mag.^a Ulli Sima, wird ersucht, eine Prüfung der folgenden Straßenzüge im 11. Bezirk hinsichtlich der Errichtung eines Anwohner*innenparkens (Stellplatzuntersuchung) vorzunehmen:

**Gebiet 2:
Enkplatz, Sedlitzkygasse, Greifgasse, Drischützgasse und Felsgasse.**

Begründung:

Aufgrund der veränderten Stellplatzsituation und um dem Wunsch der Bürger*innen nachzukommen, setzen wir uns für die Einführung von Anwohner*innen-Parkplätzen ein. Diese Maßnahme soll den Bewohner*innen des Bezirks den Zugang zu Parkraum in Wohnungsnähe erleichtern und ihre Lebensqualität verbessern.

Der steigende Parkdruck durch Pendler*innen und Gewerbefahrzeuge führt zunehmend dazu, dass Anrainer*innen Schwierigkeiten haben, in ihrer Wohnumgebung einen Stellplatz zu finden. Mit dem Wunsch nach Einführung von Anwohner*innen-Parkplätzen reagieren wir auf diese Problematik und schaffen eine gerechte Verteilung des begrenzten Parkraums, die den Bedürfnissen der ansässigen Bevölkerung Vorrang einräumt.



Bezirksvertretung
für den 11. Bezirk
Enkplatz 2
1110 Wien

Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Simmering stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 4. Dezember 2024 gemäß § 24 Abs. 1 GO-BV nachstehenden

ANTRAG

und ersuchen um Beschlussfassung:

Die amtsführende Stadträtin für Innovation, Stadtplanung und Mobilität, Mag.^a Ulli Sima, wird ersucht, eine Prüfung der folgenden Straßenzüge im 11. Bezirk hinsichtlich der Errichtung eines Anwohner*innenparkens (Stellplatzuntersuchung) vorzunehmen:

Gebiet 3:

Thürnlhofstraße, Roschegasse, Widholzgasse, Trepulkagasse und Pantucekgasse.

Begründung:

Aufgrund der veränderten Stellplatzsituation und um dem Wunsch der Bürger*innen nachzukommen, setzen wir uns für die Einführung von Anwohner*innen-Parkplätzen ein. Diese Maßnahme soll den Bewohner*innen des Bezirks den Zugang zu Parkraum in Wohnungsnähe erleichtern und ihre Lebensqualität verbessern.

Der steigende Parkdruck durch Pendler*innen und Gewerbefahrzeuge führt zunehmend dazu, dass Anrainer*innen Schwierigkeiten haben, in ihrer Wohnumgebung einen Stellplatz zu finden. Mit dem Wunsch nach Einführung von Anwohner*innen-Parkplätzen reagieren wir auf diese Problematik und schaffen eine gerechte Verteilung des begrenzten Parkraums, die den Bedürfnissen der ansässigen Bevölkerung Vorrang einräumt.



Bezirksvertretung
für den 11. Bezirk
Enkplatz 2
1110 Wien

Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Simmering stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 4. Dezember 2024 gemäß § 24 Abs. 1 GO-BV nachstehenden

ANTRAG

und ersuchen um Beschlussfassung:

Die amtsführende Stadträtin für Innovation, Stadtplanung und Mobilität, Mag.^a Ulli Sima, wird ersucht, eine Prüfung der folgenden Straßenzüge im 11. Bezirk hinsichtlich der Errichtung eines Anwohner*innenparkens (Stellplatzuntersuchung) vorzunehmen:

Gebiet 4:

Rosa-Jochmann-Ring, Reimmichlgasse, Wopenkastraße und Josef-Haas-Gasse.

Begründung:

Aufgrund der veränderten Stellplatzsituation und um dem Wunsch der Bürger*innen nachzukommen, setzen wir uns für die Einführung von Anwohner*innen-Parkplätzen ein. Diese Maßnahme soll den Bewohner*innen des Bezirks den Zugang zu Parkraum in Wohnungsnähe erleichtern und ihre Lebensqualität verbessern.

Der steigende Parkdruck durch Pendler*innen und Gewerbefahrzeuge führt zunehmend dazu, dass Anrainer*innen Schwierigkeiten haben, in ihrer Wohnumgebung einen Stellplatz zu finden. Mit dem Wunsch nach Einführung von Anwohner*innen-Parkplätzen reagieren wir auf diese Problematik und schaffen eine gerechte Verteilung des begrenzten Parkraums, die den Bedürfnissen der ansässigen Bevölkerung Vorrang einräumt.



Der Klub der Simmeringer Freiheitlichen

Wien, am 01.10.2024

An die Bezirksvertretung
für den 11. Bezirk
Enkplatz 2
1110 Wien

RESOLUTION

Die Bezirksvertretung Simmering spricht sich für den Erhalt des Erlebnishofes Simmering in seiner jetzigen Form aus!

Begründung:

Der traditionsreiche Erlebnisbauernhof Simmering soll dem Wohnbauprojekt Weichseltalweg weichen. Dieser Hof ist nicht nur ein Ort der Begegnung, sondern auch ein wertvoller Lebensraum für zahlreiche Pflanzen- und Tierarten. Jede erhaltene Grünfläche trägt zum Schutz der Biodiversität und zur Bekämpfung des Klimawandels bei.

Der Erlebnisbauernhof hat über Generationen hinweg, Familien und Kinder mit naturnahen Erlebnissen bereichert. Bei Besuchen von Kindergärten, Schulen und den Naturfreunden, konnten viele Wiener Kinder die Tiere des Hofes und die Natur mitten in der Stadt hautnah erleben. Besonders wichtig ist das Therapieangebot, das seit 25 Jahren von einer klinischen Psychologin auf dem Erlebnisbauernhof angeboten wird. Diese wertvolle Therapie unterstützt gewaltbetroffene Kinder dabei, Ihre Ängste zu überwinden und ihr Selbstvertrauen zurückzugewinnen. Ein solches Angebot wäre durch die geplante Verbauung ebenfalls gefährdet.

Der Hof wird seit 3 Generationen von einer Familie liebevoll betreut, deren Tiere – Hunde, Hühner, Katzen, Hasen, Schildkröten, Pferde und Ponys – ihr Zuhause verlieren würden.



An die Bezirksvertretung
für den 11. Bezirk
Enkplatz 2
1110 Wien

Wien, am 13.11.2024

Die unterfertigten Bezirksräte der Freiheitlichen Partei stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretung, für die Sitzung der Bezirksvertretung Wien-Simmering folgenden

ANTRAG

Die zuständigen Stellen der Magistrate der Stadt Wien mögen einen saisonalen Motorradstellplatz in der Schmidgunstgasse 5 bzw. 7 errichten.

Begründung:

Da in diesem Bereich viele einspurige Kraftfahrzeuge, teilweise zwischen Pkw`s abgestellt werden, ist die Errichtung eines Motorradabstellplatz sinnvoll.





Anrainerparkplätze in der Rinnböckstraße

Die unterfertigten Bezirksräte der Wiener Volkspartei Simmering stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Wiener Bezirksvertretungen, für die Sitzung der Bezirksvertretung Wien-Simmering am 04.12.2024 folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen werden ersucht, die maximale KFZ-Abstell-Kapazität für die Anrainer in der Rinnböckstraße zu schaffen.

Begründung

Die Rinnböckstraße ist ein dicht bewohntes Gebiet, in dem viele Anrainer auf Parkmöglichkeiten angewiesen sind. Durch die Umgestaltung der Rinnböckstraße, wird es aller Voraussicht zur Parkplatznot für die Bewohner in der Umgebung kommen. Die Einführung von Anrainerparkplätzen würde es den Bewohnern ermöglichen, ihr Fahrzeug ohne langer Parkplatzsuche direkt vor ihrer Wohnung abzustellen. Dies würde nicht nur die Lebensqualität der Anwohner verbessern, sondern auch den Verkehrsfluss in der Umgebung entlasten. Darüber hinaus würde es helfen, den parkenden Verkehr in die vorgesehenen Parkzonen zu lenken und die ohnehin begrenzte Parkplatzsituation zu optimieren.

Wir ersuchen um die Zuweisung in die Verkehrskommission.

Wien, am 27.11.2024

KO BzR Anita Müllner

BzR Luis Abanob William

BzR Marie-Louise Prinz

BzR Anneliese Schippani

BzR Dr. Erich Wendl

BzR Gabriele Eichler-Hagara

BzR Peter Sixtl



Evaluierung zur Schaffung neuer öffentlicher KFZ-Abstellplätze rund um den Enkplatz

Die unterfertigten Bezirksräte der Wiener Volkspartei Simmering stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Wiener Bezirksvertretungen, für die Sitzung der Bezirksvertretung Wien-Simmering am 04.12.2024 folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen werden ersucht, eine umfassende Evaluierung hinsichtlich der Schaffung neuer KFZ-Abstellplätze rund um den Enkplatz durchzuführen.

Begründung

Durch den Umbau des Enkplatzes wurden die vorhandenen Abstellplätze reduziert, was die Parkplatzsituation erheblich verschärft hat. Die Garage am Enkplatz ist für viele Anwohner sowie für Konsumenten und Wirtschaftstreibende vor Ort aufgrund der hohen Kosten keine praktikable Lösung. Trotz des bezahlten Parkpickerls haben viele Anrainer Schwierigkeiten, einen freien Parkplatz zu finden, was nicht nur für sie, sondern auch für die lokale Wirtschaft problematisch ist. Kunden von Geschäften und Dienstleistern vor Ort haben ebenfalls oft keine Möglichkeit, kurzfristig einen Parkplatz zu finden, was sich negativ auf die Geschäftsentwicklung auswirken kann. Eine Erweiterung der öffentlichen KFZ-Abstellplätze würde die Situation für alle Beteiligten erheblich verbessern und zur Entlastung des Verkehrsaufkommens sowie zur Förderung der lokalen Wirtschaft beitragen.

Wir ersuchen um Zustimmung.

Wien am 27.11.20204

KO BzR Anita Müllner

BzR Luis Abanob William

BzR Marie-Louise Prinz

BzR Anneliese Schippani

BzR Dr. Erich Wendl

BzR Gabriele Eichler-Hagara

BzR Peter Sixtl

Wien, 27. November 2024

An die
Bezirksvorstellung und Bezirksvertretung des 11. Bezirks
Enkplatz 2
1110 Wien

Resolutionsantrag Erlebnishof Simmering

Die unterzeichnenden Bezirksrät:innen der Grünen Simmering stellen für die
Bezirksvertretungssitzung am 4. Dezember 2024 folgenden

Resolutionsantrag

Die Bezirksvertretung Simmering spricht sich für die Erhaltung des Erlebnishofes Simmering aus.

Begründung

Österreich zählt zu den Ländern mit dem höchsten Bodenverbrauch in Europa. Umso wichtiger ist es, unversiegelte Flächen zu erhalten und mit dieser endlichen Ressource schonend umzugehen. Bevor grüne Flächen versiegelt werden, müssen zuerst alle anderen Möglichkeiten ausgeschöpft werden, um (leistbaren) Wohnraum zu schaffen. Einfach auf der grünen Wiese bauen ist der falsche Weg.

Der Erlebnishof Simmering ist etwas Besonderes: Für die Menschen, die hier leben, hat er einen ungalublichen Wert – die Wiesen sind frei zugänglich und man kann die Tiere am Hof streicheln. Für traumatisierte Kinder wird therapeutisches Reiten durchgeführt.

Der Erlebnishof ist auch ein wertvoller Ort für Artenvielfalt und Biodiversität: Totholz und Wiesen bieten Lebensraum für Insekten, Vögel und Kleintiere. Lebensraum, der durch Verbauung verloren gehen würde.

Den Menschen in Simmering ist der Erhalt des Erlebnishofs ein großes Anliegen: Es wurde bei den Befragungen zum SEK Kaiserebersdorf sehr häufig genannt und Anrainer:innen haben eine inzwischen vielfach unterzeichnete Petition zum Erhalt des Hofes gestartet, die gerade erst im Petitionsausschuss behandelt worden ist.

Es ist daher wichtig auf die Bedürfnisse der Menschen einzugehen und sich für den Erhalt des Erlebnishofs einzusetzen.

Wien, 27. November 2024

An die
Bezirksvorstellung und Bezirksvertretung des 11. Bezirks
Enkplatz 2
1110 Wien

Resolutionsantrag Sanierung Gemeindebau

Die unterzeichnenden Bezirksrät:innen der Grünen Simmering stellen für die
Bezirksvertretungssitzung am 4. Dezember 2024 folgenden

Resolutionsantrag

Die Bezirksvertretung Simmering spricht sich für eine konsequente Abarbeitung des
Sanierungsrückstandes bei städtischen Wohnhausanlagen in Simmering aus.

Begründung

In den letzten Jahren sind Kosten für Heizen und Energie stark gestiegen. Bewohner:innen der
Gemeindebauten in Simmering befürchten zurecht, dass die Kosten weiter steigen können. In
zahlreichen Gemeindebauten in Wien wird das Geld defacto zum Fenster hinausgeheizt. Das muss
sich ändern – es braucht eine rasche Abarbeitung des Sanierungsrückstands in den Gemeindebauten.

Der massive Rückstand bei der thermischen Sanierung von städtischen Wohnhausanlagen wurde
zuletzt in einem Rechnungshofbericht aus dem Jahr 2021 aufgezeigt.

20% der städtischen Wohnungen im 11. Bezirk liegen in Wohnhausanlagen, die länger als 30 Jahre
nicht mehr saniert wurden. Weitere 46% der Gemeindewohnungen in Simmering liegen in Gebäuden,
die bis 2040 saniert werden müssen.

Sanierung bringt Vorteile für alle: Je besser der Sanierungszustand, desto mehr Gebäude können mit
dekarbonisierter Fernwärme versorgt werden. Die Fernwärme, die im Gemeindebau aufgrund
schlechter Sanierung beim Fenster rausgeheizt wird, fehlt hingegen an anderer Stelle.

Wenn die Klimaneutralität bis 2040 erreicht werden soll, bleiben für die Dekarbonisierung von Wiener
Wohnen nur noch 16 Jahre. Es braucht dringend einen ernst gemeinten Klimaschutzplan für den
Gemeindebau, damit die Wärme in der Wohnung und mehr Geld im Geldbörsel der Mieter:innen bleibt.

Wien, 27. November 2024

An die
Bezirksvorstellung und Bezirksvertretung des 11. Bezirks
Enkplatz 2
1110 Wien

Antrag Radabstellanlage Zentralfriedhof 3. Tor

Die unterzeichnenden Bezirksrät:innen der Grünen Simmering stellen gemäß § 104 WStV bzw. § 24 GO BV für die Bezirksvertretungssitzung am 4. Dezember 2024 folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen des Magistrats werden ersucht, eine Radabstellanlage beim Zentralfriedhof 3. Tor zu errichten.

Begründung

Vor dem Umbau der Bushaltestelle für die Linien 71A/71B bestand eine Radabstellanlage mit 6 Abstellplätzen unweit des Imbissstandes. Nach dem Umbau wurde diese jedoch nicht wieder errichtet. Da der Ort stark frequentiert ist, ist auch Bedarf für Radbügel gegeben.

Hatice Sahin-Ilder
Bezirksrätin – Die Grünen

Sofia Palzer-Khomenko
Bezirksrätin – Die Grünen

Andreas Riedmann
Bezirksrat – Die Grünen

Andreas Fritsch
Bezirksrat – Die Grünen

Wien, 28.11.2024

BR Klaus Handler

An die Bezirksvertretung
für den 11. Bezirk
Enkplatz 2
1110 Wien

Der unterfertigte Bezirksrat stellt nachstehenden

ANTRAG

und ersucht um Beschlussfassung:

Die zuständigen Stellen des Magistrates werden ersucht, das Bankett der Alberner Hafenzufahrtsstraße (gegenüber der PKM-Muldenzentrale bis zur Landwehrstraße) zu überprüfen und gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen zur Korrektur zu ergreifen.

Begründung:

Das Bankett ist hier abschnittsweise so stark ausgefahren, dass ein schadensfreies Befahren im Notfall nicht mehr möglich ist. Besonders bei Regen besteht dadurch eine erhebliche Unfallgefahr.



BR Klaus Handler

An die
Bezirksvertretung des 11. Bezirksvertretung
Enkplatz 2
1110 Wien



Wien, am 20.11.2024

Das unterfertigende Mitglied der Bezirksvertretung Simmering stellt zur Sitzung der Bezirksvertretung am 04.12.2024 gemäß § 24 GO-BV folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht die Kreuzung Krausegasse # Mautner-Markhof-Gasse auf ausreichende Sicherheit für querende Personen, sowie eine Vorrückung des Schutzwegschildes in der Krausegasse und eine kontrastreichere Wiederherstellung des Schutzweges, zu prüfen.



Begründung:

Die scheinbar gut einsichtige Kreuzung und die Breite der Fahrbahn in der Krausegasse kann AutofahrerInnen zu überhöhter Geschwindigkeit verleiten. Besonders bei schlechten Sichtverhältnissen stellt dies eine gesteigerte Gefahr für Personen dar. Besonders Kinder werden durch ihre geringere Körpergröße später erkannt und können selbst durch ihr eingeschränktes Sichtfeld Gefahren nicht so schnell erfassen.

BR Rainer Haiden, BEd